Kurzer und gründlicher

Unterricht,

Wie man Lehrlinge in der

Musik,

welche die Intervalla Musica

kennen, und ordentlich

singen können,

in wenig Stunden

fest, rein, con-

trapunctum Simplicem

auf ihren Leyern,

mit vier Stimmen zu spie-

len fortsetzen.

Vom Capellmeister Stötzel

in Gotha

Ex Bibliot. Regia Berolinensi

Musica noster autem

§. 1.

nur sich dieser beiden Methode zur Leichtigkeit einzigen Contrapuncti simplicis eher Sachen bedienen will. Muß zuvor sowohl wohlgewandig die auf einander folgen der Tone un-
terscheiden.

§. 2.

Die Tone sind folgende im ganzen Systemate. Alle Tone der ersten Octave theilt auf in 3 u. 5 u. 6 andere andertheilig in 2 u. 4. Imgleichen alle Tone der zweyten theilen sich auch in 3. 5., andere andertheilig in 7 4 u. s. f. wie solches in 6. Principal anweisung zum General Bass. p. 211.

§. 3.

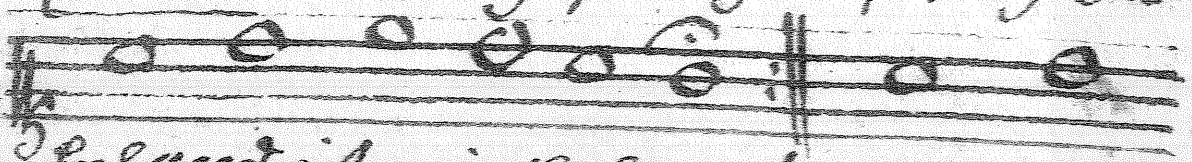
Soll es sich so immer und
überall in seiner Form
so zu gestalten fortgehend
für wohlig gelten, muß gesetz-
zeit; so pflegt es zum
mehren an zwei Melo-
die zu setzen. Wobey zu
folgende Regeln zu
observiren sind.

1. Daß die Melodie nur
in tertia, quinta, oder
octava anfangen dürfe.
2. Daß sie allzeit in der
Octave pleiben.
3. Daß sie wichtigen
Ursachen wegen die
~~Octave~~. zu überspringen
als quart, Quinte
gänzlich zu vermeiden
die Accenten aber

Sprünge
Terz u. quart" misst so
offt, neb die gradus
ascendentes u. descenden-
tes gebraüchen sind.
J. E. wie wollen nehmen
mit Schmidt Lust eine
Melodie singen.



Herr mein Gott nun sich mich
dich weiss ich soll ich mich mich da



hyland ist mir eben.
nun gesprochen haben.



lange Zeit nach mir auf sein



Frauen mensch.

Jede solche Melodie ist nach der
1. Regel observirt worden
dass sie in der octave anfängt
da wir uns deutlich vorstellen
können, wir setzen Claves
Modi C. und in diesem
Modo moduliret diese Me-
lodie hier auf die Tonos
Authentos, über der ersten
Stelle des zweyten Systematis
da sie in dem Modum
G dur oder in die Quinte
ausschweift. Über den zwey-
ten, und die ganze Tabel
nach, weicht sie nach in
A moll oder die letzte
Semiquaver bis zum Ende
bleibt sie in dem Funda-
ment-Modo.

§. 4.

Unter diese Melodie soll
nun ein Bass nebst zwey
Mittle Stimmen als d. Tenor

gesetzt werden. Da dann auf
alle Arten der Modi genau
Acht zu geben ist, wie
schon oben gesagt worden,
der Bass accompagnirt
werden.

D. 5.

Anmerk. zu wissen, dass
verschiedener v. verschiedene
weise der rechte Ton der
Modi in Octave zum
Bass, der andere die Sexte
der dritte die Tertie,
der 4te wieder die Octave!
der 6te die 5te u. der
letzte abwechselt die Ter-
tie, endlich der siebende
aber das Semitonium
unter dem Fundament
Accord die 3tie einzelnen
zum Bass sind. welche
auf folgende Art
zu finden sind

Mod.	1	2	3	4	5	6	7
Bass.	8	5	3	8	5	3	3

9. 6.

weil aber bey gemischten Accorden, besonders bey der Ordnung, wo der Baß 5 oder 6 thun muß, so ist nöthig daß wir nun die Regel davon abhandeln, welche in folgenden Capitel:

Wie Töne welche dissonieren die Art unter sich haben, können auf die Stimmen vertheilet werden, und dieses geschehen die Stimmen zum Baße thun, dann auf die Art, welche dieß Capitel einzugehen wie die terlia minor steht bleibt sie nun zu ambeig.

Die Regel ist diese zu halten wie folgen in den Noten sagt sie aus

Von den Accorden.

1	2	3	4	5	6	7
8	5	3	8	5	3	3
5	8	—	5	8	—	—

§. 7.

Wenn mehre können wie zu obiger Melodie den Bass setzen, wenn wir nur auf folgende Regeln Acht haben.

Zuerst gleiche Zahlen als 1.1. 2.2. 3 3. 4.4. etc. können hier nie anders als folgen, dann, daß die Melodie einen Ton um mehr als einmahl mit verändertem Bass repetirte.

§. 8.

Auf mündliches Verlangen.

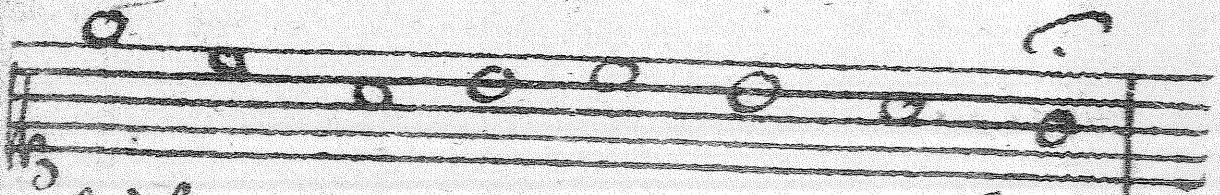


Diese sieben Noten, wenn man in diesen Zahlen nach der Ordnung wie sie hinter der liegen, folgende Figur erhalt vorgestellt.

1. 7. 1. 2. 3. 4. 2.

Nemmen ist der Baß folgen-
de massen zu setzen:

8. 3. 8. 5. 3. 8 5.



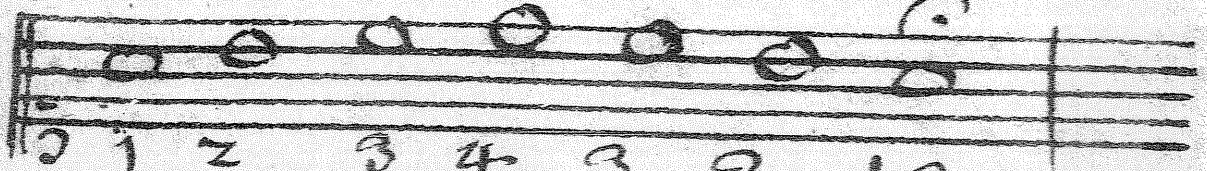
Diese 8 Noten setzen sich in
nen Zahlen also aus:

3 1 3 3 4 3 2 1.

Es ist aber schon gesagt worden
daß der Modus bey der setzen
der Noten auch beobachtet werden
müsse, und es ist der ordentliche

der quinte, dasso dann
die zusamb noten nit mehr
in den accordum C dur gehö-
ren per consequens' anderst
mehr, wie zuvorn die stell
vorhin nämlich in dem
andern Modo die andere
ist, und so fort mit denen
übrigen. dasso der Bass
also steht:

3 8 5 3 8 3 5 8.



diese sieben Noten sind nun
der Modo A moll der
wegen nämlich die
Melodie tritt, zu gehen.
dass wie die Letzte von
denen vorigen die 5te
nit fil sind, so kann der
obigen zuvorkommen Regul
zu folge die Cadence

nicht nur einmahl belegen
können, sondern die
quinte von jeder der acht
Noten, und wie
die folgende 2^{te} Note der
Modi der nahmen ist,
darin nur die 5te unter
sich stehen solle; das aber
in unsern ohren eine quinte
vorstellen gesetzt; so kann die Sache
darunter stehen, nicht sei n.
wenn sie belegung, die
Ordnung einander nicht
durchgehet wird stehen
die Buchstaben also:

5 8 3 8 5 5 8



diese sieben Noten weil sie
einander in den Modum
C dur gehören, stehen in

Lesen wie auf:
7 1 2 3 4 2 1.
und spiel der Baß also darunter
3 8 5 3 8 9 8.

§. 9.

Liebe ist noch nicht genommen,
daß sie mit der Flöte allein
accompagnirt werden
so muß zum Chargement
der Rhodorum auch auf die vor-
gehen Retour nicht gesprungen
Rhodum gar sehr inclini-
ren. muß ganz einen
großen avertissement
davon Meldung thun.

§. 10.

Nunmehro wollen wir noch
zu Lesen an unser Konst
kommen. Melodie
1. 7. 1. 2. 3. 4. 2. 3. 1. 2. 3. 4. 3. 2. 1.
Baß.
8. 3. 8. 5. 3 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 3. 5 8.

Mel: C C

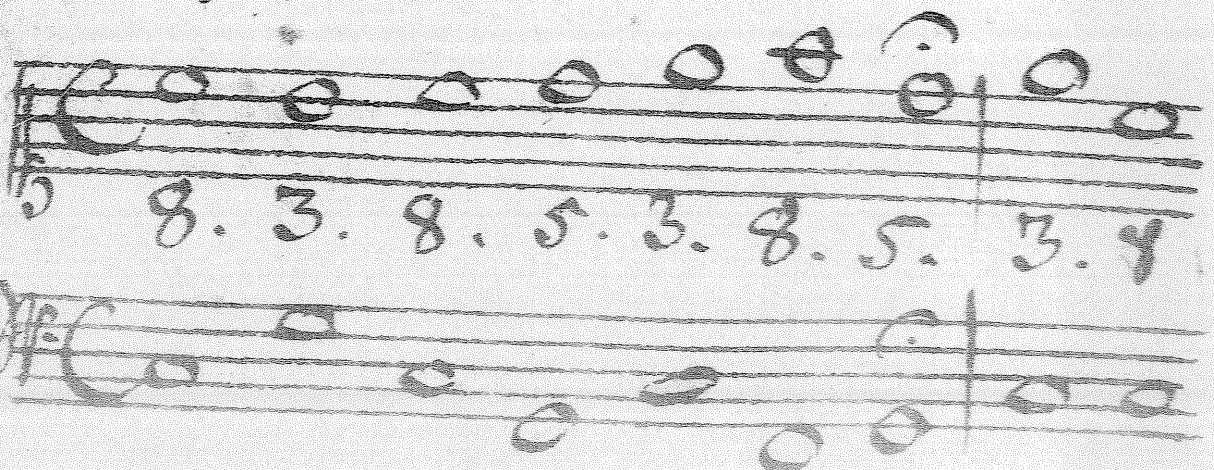
1.2.3.4 3.2.1. 7.1.2.3.4.2.1.

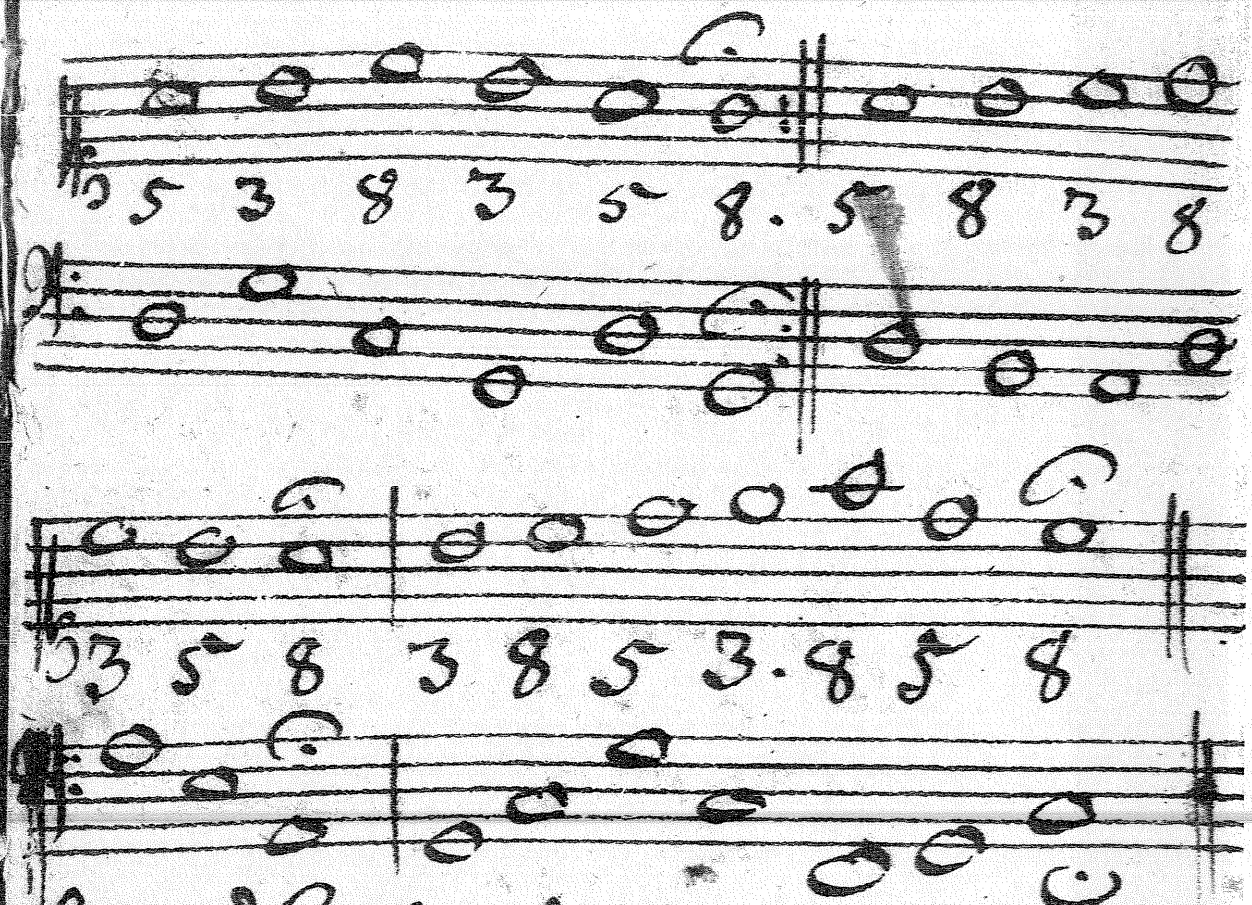
5.8.3.8.3.5. 8.3.8.5.3.8.5.8.

Bass.

§. 11.

In diesen unten gesetzten Fugen stehet so wohl die Melodie als der Bass. Dasjenige wir nun die obern Fugen lassen, der wenig mehr mit ihr Zeit zu bringen, das wir sie nicht lernen, der muß mehrig haben. Das aber die folgenden wir in denen vorhergehenden Fugen die Melodie u. zugleich der Bass stehet, wird dem mehr gegeben, dieselben in Noten vorzustellen.





Hierauf ist zu sehen, daß die
Sexten allezeit mit dem
Intervallum welches der
Bass u. Discant mit einem
ist machen anzeigen.

S. 12.

Wo fragt sich wie mit die
Mittel Stimm als wie Alt
u. Tenor dazu zu nehmen
von Vogt. Diese Stimm
mit aber Exempl mit belegt
den Regeln Obigen Mus

2

Augm.

8 5 3
5 3 8
3 8 5.

§. 13.

Die Operation wird folgen-
der Gestalt angestellt. Man
setzt unter jede Note eine
Ziffer, und zwar jene, die
Bass. Discant, in die Reihe
in der Ordnung wie
oben 8 5 3 gezeichnet, wie
jene Noten, die Alt, Tenor
Diskant. mit Exempel
hier also auf:

8. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8.
5. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5.
3. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3.

5. 3. 8. 3. 5. 8. 5. 8. 3.
3. 8. 5. 8. 3. 5. 3. 5. 8.
8. 5. 3. 5. 8. 3. 8. 3. 5.

8. 3. 5. 8. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 8.
5. 8. 5. 5. 8. 5. 3. 8. 5. 5. 5.
3. 5. 8. 3. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 3.

Die Noten stehen wie sie stehen
und folgen.





§. 14.

Wird also eine Composi-
tion à 4 über das Thema
Ich will mein Herz ihm ergeben
so muß dessen regulis har-
monice nicht zuwider
und dessen angenehme
transitiones wie auch so
genannte 5. unter agre-
able zu mischen sein. Und
dergleichen sind mehr
von zugelassenen wenig
principiis anzuführen
nöthig.

§. 15.

Wegen der Terz in C. minor
auf- und absteigenden Signorum
* C. b. sie zu gebrauchen gegeben
" war zu weitläuftig, und
muß man sich das immer
schon gewiß genommen haben,
daß es nöthig ist sie zu
halten daß sonst meist
die Stücke mit jedem
Modi tertiam majorem
und die andere tertiam
minorem haben will.
In gleichen ist die Quinte eben
also die 4te hoch mit
jedem Modi mollis B.
wie auch die 6te tertiam
minorem, Mod durii
aber tertiam majo-
rem erfordert.

§. 16.

Aus mehrern Melodie ab
ordnen die Cadenzen ge
ändert werden, daß sie
mehr zum andern Mel.
dien entspringen. wie
wollen die deutliche
Verbindung der Cadenzen
anführen.

§. 17.

Die andern Melodie mü
ssen wird nach der vorher
gehenden gestalt. wenn
der Alt zum Discant, der
Tenor zum Alt, der
Discant zum Tenor
kommen soll. wie von
einander die Intervallen
Stimmen müssen
Sätzen zum Intervallen ge
setzt werden. Im letzten
Fall muß der Mund

wie oft.

5. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8.
3. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5.
8. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 3.

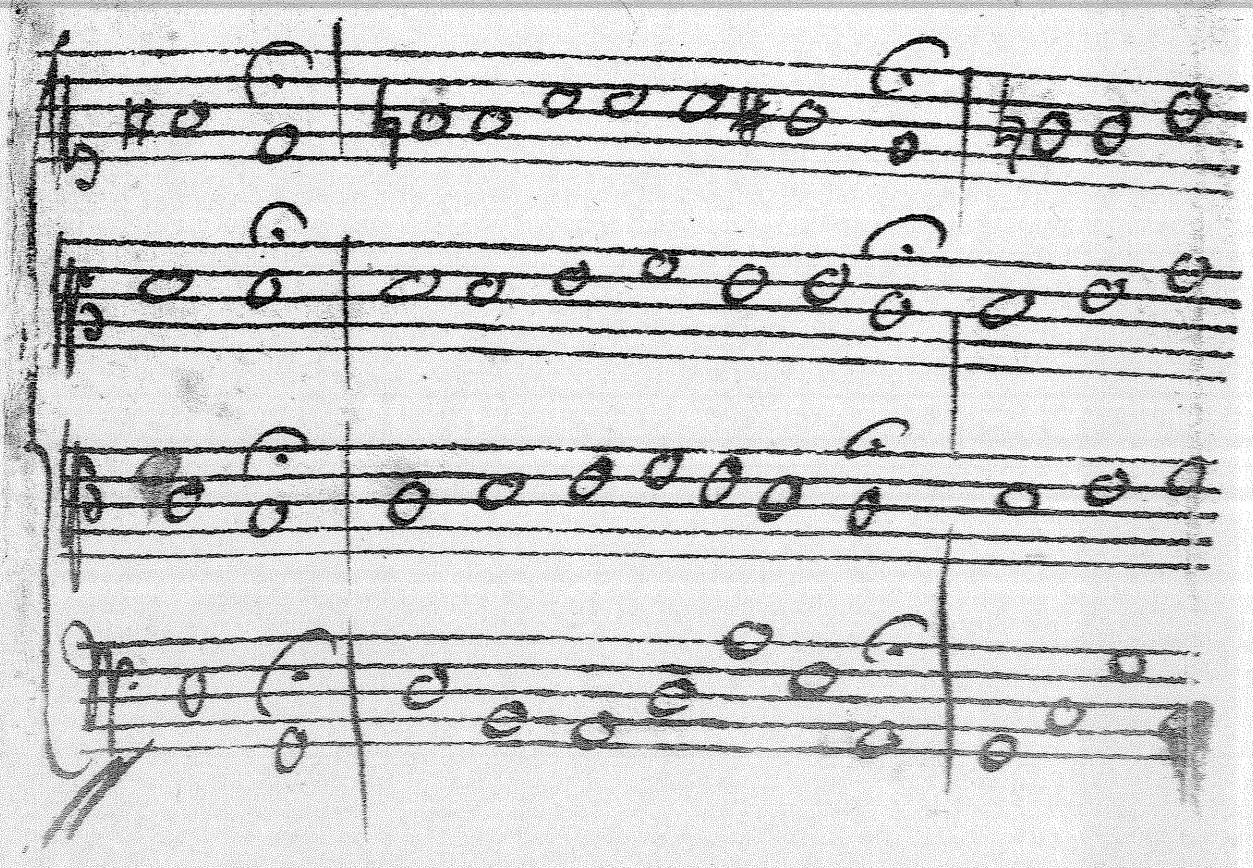
3. 8. 5. 8. 3. 5. 3. 8. 5. 3. 8.
8. 5. 3. 5. 8. 3. 5. 8. 3. 5. 3.

8. 3. 5. 8. 5. 3. 8. 5. 3. 5. 8.
5. 8. 3. 5. 3. 8. 5. 3. 8. 3. 5.
3. 5. 8. 3. 8. 5. 3. 8. 5. 8. 3.

In einem Notenabgang
folgender Intervalle.

L. Volti



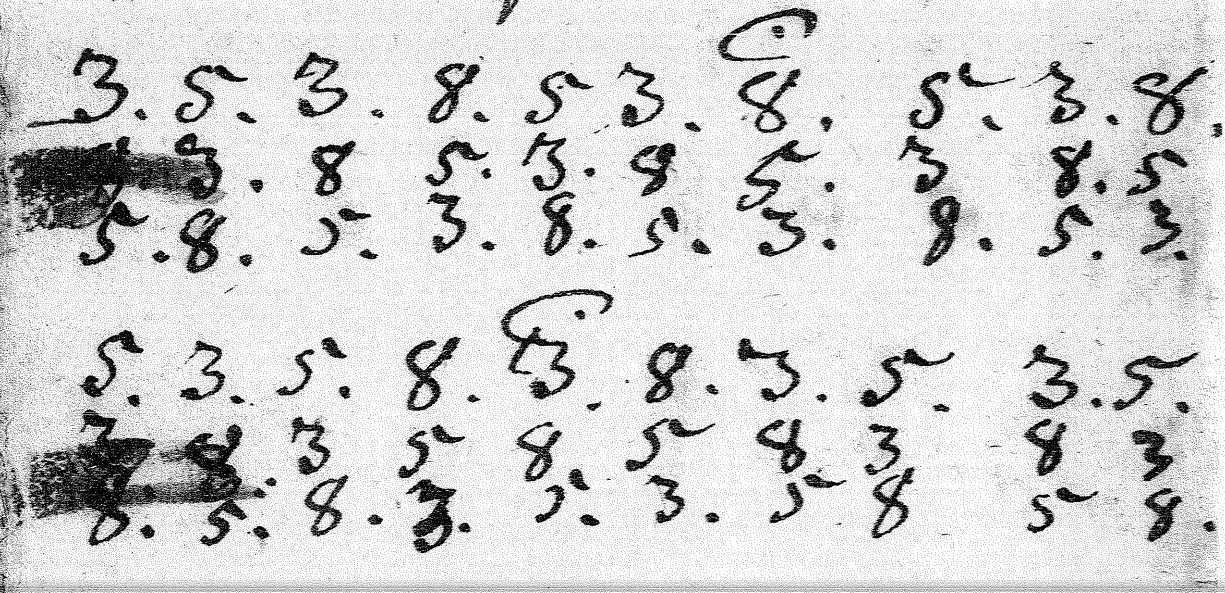




§. 18.

Die dritte Melodie entspringt
sich auch der Tenor auf
diese weiste, wenn nehmlich
der Tenor zum Discant
der Discant zum Alt,
und der Alt zum Tenor
genommen wird. Wenn
wenn nun die beyden
der Tenors mit einem
dritten Tone jedesmahl
durch andere drey 4

sch worden. und mit die
sen stellen stoss die Har-
monie aus:





In Noten also:





§. 19.

So man aber diese Melodien
mündlich singen wolte;
so müste nothwendig die
Pausen abgekürzet wer-
den / und zwar nach folgl.
Regulen welche in dem
Fundament-Buch der
Musik deutlich die Mela-
die sich befindet zu finden.
Mit denen andern in

der quinte [illegible] mit einem
der Lagen. und [illegible] aber
noch den Gebrauch der
Septe, und der Dissonan-
tien, und mit allen Lieb-
haber dieser neuen Fun-
damentes nicht con-
fus zu machen, billig
aufgeschoben bleibet.

V. 20.

Ferner kann dieses
so leichte gehen, die
wunderliche V. Lehren,
die harmonische Con-
sonanzen der in
duo harmonica
enjambes Lagen
hervorum [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

mi Velsor Interesting ...
Knowsen.

Del of company neuen Lw
Leyte in Polgunde

6 mr 6 | 3 mr 3 | w. 8
3 3 | 6 | 6
8 6 | 6 | 3 | 3.

6 3 | 36 | 5 | 3 | 6
3 6 3 | 6 3 | 6 | 5

mr Sh
Paff:
Sir Fry
Schedel
Felch.

3 | 6 | 3
7 | 5 | 6
6 | 3 | 3

4 | 3
9 | 5
4* | 3
5 | 4

unterzeh.
4 | 6
2 | 3
6 | 6
2 | 6
4 | 3
5

3 | 3
5 | 3
6 | 6
3 | 6
5 | 3

9 | 8
3 | 3
— |
9 | 8
3 | 3

Ad §. 9.

Der gewöhnliche Ordnung der Ausführung der Modi ist, daß der Seminarium unter den roten Ehe und der Trauende Ehe zieht Modi. ~~Ehe~~ So oft man nun in der Schweiz ein Seminarium anlegen will, so oft ist es eine Narrheit daß die Ehe ausmacht. Wann nun dem unter dem Fundament Ehe ein ganzes Seminarium ein ganz schlechtes ~~Fundament~~ Ehe ist, so kann kein Seminarium mit einem Grad fest, Dauer von Natur nicht sein, das gut der Modus. Das Ehe wenden wird durch ein Seminarium nicht erhalten.

N.

wenn ich nun Schluß, Kantion,
mi semitonium &c. per
gradum steigt gerechnet,
dann folgt in der Baß ge
steigt &c. der Baß versus
an dessen Ort in die
Mittle Partie gesetzt
werden. Wo bey nun den
ersten Granaty der Leyten.
wie hingegen wenn der
andere &c. fünffte Chor
die Comite mit der C.
major in sich haben
Also
N. wenn nun der natür,
liche semitonium die
melodie zu tonum ste
igt, eccipit den Comp
e sie, wie hier sol
müßen den fis &c. ein
der Leyte Part.

N. wenn die Melodie
in minore tone einge
richt, müß der Baß

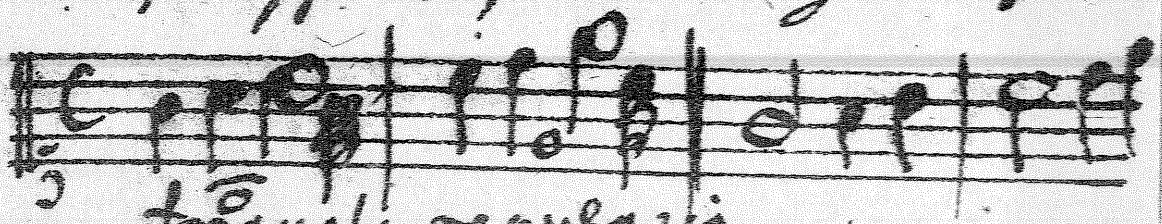
aus der octave per tertiam steigt dann die letzte Note der Septam fehlt.

B. wenn die Melodie per semitonium steigt, bis bey der vorletzten Note der Ut. pleto.

N. wenn die Melodie aus dem Fundamens „Ton mißt semitonium fällt, gemischt aber wieder in den Fundamens Ton geht, da der mittlere die Septa fehlt.

~~Descendendo~~ da kommen alle 7 tone der septa z. 3. mainterey fehlt. so weit ascendendo als descendendo nur nicht andre fehlen.

Von den Dissonanzen in transit
ordnett. wenn die Noten per gra
des gehen müssen nicht gleich v. der
andern eine scharffen. gehen sie
aber per saltum müssen sie alle
gut sein. gehen aber zwey mit
einander müssen sie tertien
oder in 6ten gehen. wie dort
ist der transitus regularis.
irregularis kommt mit falsa
tertia sonsten an statt der quinten
eine scharffe an statt der guten gehn



transit: regularis

N. nach der gemeinen Lehren an
gesetzt, gesetzt in Contrapunct ist an
Transitus kommen in Compo
sition nicht mehr tertia, [illegible]
sondern regulares oder irre
gulares. regulares sind die
guten weil an und gleichen. irre
gulares aber die scharffen an der
orten. et vice versa. [illegible]



transitus reg. transitus irreg.

Von dem ordentlichen und natürlichen Gebrauch der Dissonanzen in Ligaturen

§. 1.

Die Dissonanzen sind 2. 4. 7. 9. wann sie der Ober und Unter Stimme ja auch in den Mittel-Stimmen gebraucht.

§. 2.

alle arten der Dissonanzen sind entweder Adjecten oder minores.

§. 3.

In dem gebrauch der Dissonanzen ist warzunehmen auf zweyerley Weiß aufmerksam zu geben. Nehmlich auf partem patientem und partem agentem.

§. 4.

Pars patiens ist diejenige Stimme, welche die Dissonanz leidet, percussio und resolutio.

§. 5.

Es ist genug zu wissen, daß pars patiens allezeit die Dissonanz ist, sie mag oben unten oder mittan stehen, und dasjenige die Resolution vorstellen, was mit einem Grad tiefer ist, als sie selber. Wann aber zwey oder drey Noten stille stehen, und eine dissonirende Resolution, so ist nur der erste Fundament zu sagen schuldig, wie man sie resolvire, als welche allezeit die Quint in arsi percutiens in thesi resolutibus machet in arsi gehöret wird.

§. 7.

Sollen nun Dissonanzen in der obern Stimm gebraucht werden, so ist nöthig, daß man eine Note vor

Sonn S. C geschrieben Balken d
Radix liqire, damit sie di
percussion ausstehen können
und Sonorität und einen
grad entfernter per tonum
oder semitonium
remittiren.

§. 8.

Die Dissonantien müssen
Consonantien liquid
und durch consonantien
resolvirt werden. oder
es müssen zwo. solche D. in
eben derselben Linie, oder
Consonanten liegen, die
auf derselben D. oder
derselben Linie, Consonan
den folgen.

§. 9.

Die secunda wird niemals
eher als wie die obersten
gebraucht, sondern von der
Art die Sona, so entweder

so muß die ordnung der Intervallen der none anfangen.

1. Über die None kommt eine, wenn die 3. oder 5te ist, muß über die 8. liegen.

2. die none wird also resolvirt.

3	9	8	wenn die Melodie
5	5	5	die accumulirten
8	3	3	tonum abstinent

ligatur. percussio resolutio semitonium.

9. to.

die quarte wird oben also genommen.

1. über die quarte kommt 9. 5. und octave liegen.

2. wird aber muß in 3 resolvirt; und dann die Melodie so weit kommt es ½ semitonium abliegen.

8	6	3	4	3
5	3	8	4	5
3	8	5	5	8

Ligatur. percussio resolutio

§ 11.

Die 7 wird oben beschrieben
Inhalt angezeigt und mehr.

1. Wer die Lepra meine dem 9. Tü
   ge vergehen.

2. Wird aber mehr vorhanden sein
   in der Lepra, so soll er
   dahin die Schau sie zu
   sehen und wenn sie gar
   herausgenommen haben
   dem.

8	5	3	7	6
Tage	3	4	5	3
3	8	5	8	8
Injectus.		per cessio.		resolutio

§. 12

Wenn ist der ordentliche und
natürliche Zustand des par-
tis patientis in der obern
Linie, wenn wir
sie zum Grund legen
der Kraft der Aggregation
und Colligirung, welche
Theil unter während der

cussion continuing 1 Artic. St.
Ld.

§. 13.

Im wollen wir regard
mit dessen / und den
Bass mit parte patien.
te / in Discant aber mit
parte agente machen.
da sich denn die Stim-
mirigen mit / mit
der andern abwechseln offen
vor allen Dingen / so lange
die resolu-
tion währt.

§. 14.

Die Note wird mit
Basse gar nicht gebraucht, bey
den die Secunde. Dahin
wir denn die Auflösung
machen.

1. Wo die Secunde dem un-
tern die 3 die oder
Quint nicht mehr ist
2. wird abgemacht die

3. resolvirt mit dem Accompagnement verfehlt. dahin sie der Baß so wohl können als der Hemitonium nun zwingen dann

3 8 2 3
8 oder 5 6 8
5 3 4 6

ligatur. percuſſio. reſolutio.

§. 15.

Die Quarte wird in Baße folgender gestalt gebraucht.

1. die Quarte wird mit der 3. 5. 8 auf einfache gebunden

2. Die wird in drei stere. Sie wird dahin sie der Baß so wohl und hin sie der auch in Hemitonium nun zwingen dann.

3 5 8 4 5
8 oder 5 oder 8 2 3
5 3 3 6 6

Ligatur. percuſſio. reſolutio

§. 16.

Die Septime kann absteigend
erniedrigt werden, so wenig ge-
braucht wird, als die Secun-
de aber. Denn wie die
Secunde muß ordentlich in
Unisonum gehen, ~~kann also~~
und sich nicht eher dem, also
dem höhern die Baßnote in
die Octave verwandeln.
Dahero es kommt, daß
unter allen gebräuchlichen Septi-
men die kleine allein absteigend
und die andern alle steigend
genommen werden.

8 6 5 6 7 6 5
5 3 4 3
3 8 3 8 8 8

Ligatur. percussio. Quasi resolutio.
oder bey der 7 majore

8 5 3 7 8
5 oder 3 oder 8 4 5
3 8 5 2 3

Ligatur. percuss. resolutio
allein bey kleiner Baße.

§. 17.

Obgleich die mechanische Natur
der repercussiv Lepidima in
Ostaraam nur wenig zu
brauchen ist, so ist doch diese gute
und repercussiv an sich nur.

Salz 67 8
3 3 4 6
3 8 2 3

Lijatur percuss: repellentes.

§. 18.

Von dem Gebrauch der Lepidi-
ma: Die mittle und andere
ist nur wenig Zeit zu reden.
Wir wollen nur sehen wie
die Ihren nutzen ordentlich
in der Arzney gebraucht werden.

§. 19.

Wenn ~~[illegible]~~ quinta chor-
da mit [illegible] chorda simul
3 accompagnirt ist 3.
[illegible] legt die quinta in ed.

ate rauf, so kan die Al
ni die quartesprung ver
bey, die sij mit vndert
ni die 8. resolvirt.

3 5 5 8 8 6 5
8 4 3 als 3 5 u. 4 8
5 8 8 43

Als starkere Beispiele wollen
wir nützen eigentlich sich
nicht schicken.

§. 20. vid. post §. 23.

Aus dem was bisher gesagt
worden, wird mit Gewisheit
abzuleiten sein, daß 1.
wie schon gesagt worden, ver
schiedene allegirte Dissonanz
en Bonus sein, und daß die
andern wenn sie in nahe
tritte mit andern
mixt sein. 2. daß
Complex der 2 u. quar
te ist nicht anders als
die tria harmonica

der Lone so auf dem tone,
dy tz per gradum toni
vel semitonii folgt.
und dise en regard der
unter gebündung Finn.
~~dy unterscheidung der~~ wesse
auf ersprizt an der un-
tz gebündy septima
als wenn dieser di 3ia
dem der immediate un-
dem gebündem tono li;
gendy Toni vel semi-
toni, bleibt wird.
und wie sie sich verhält
wie in welchen fläst wie
so passable als di ab-
ch, welche sich zu ihr
nähert. In ansehung
der liy istz 3. per cuti
tz abrstiun muss der
Buss auf sein Fachiones
als ist di percutite sep-
time zu nicht andern
als di Tricade kan werden

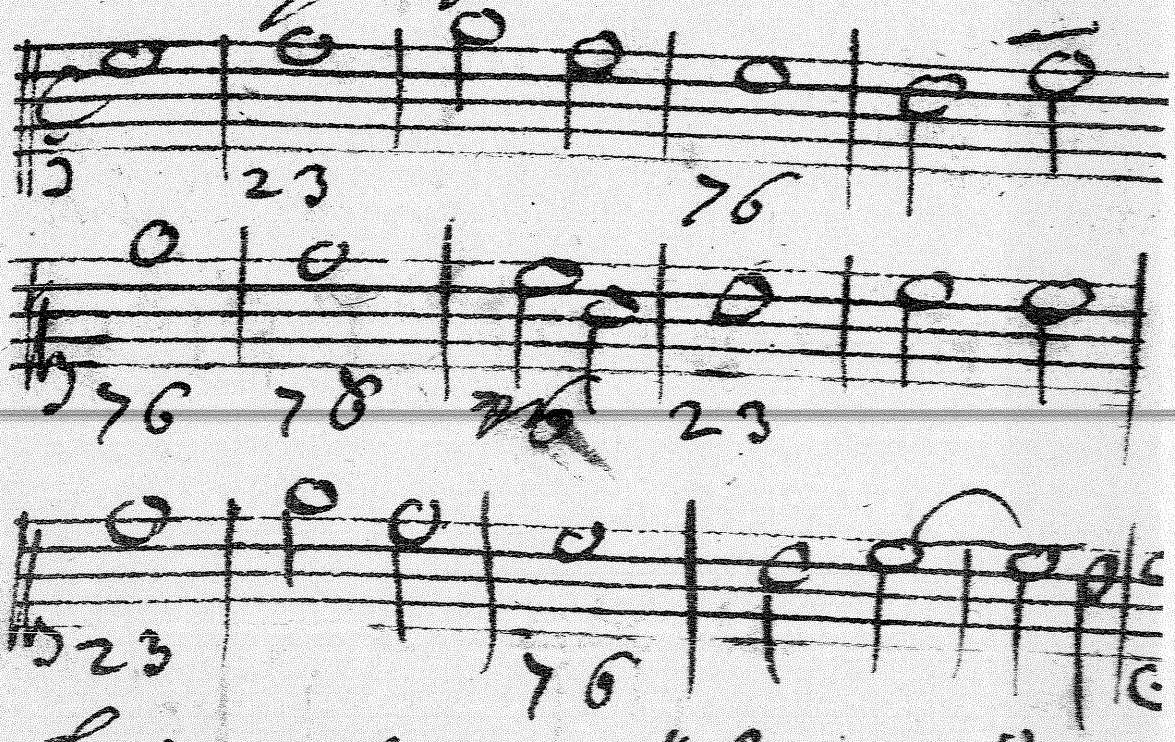
Immediato ihr ihr
eigenen Toni angrif
fen. Und die Quarte
ab ~~[illegible]~~ gleich die tertie
ihr entweder mit angri
ffen pflicht, wird dey
neu die 8 v. so als die
alte grundfesten tride
harmonia zum ersten
gehören. Wie wollen
nun auf Seite finden
das die tertia mit ihr
quart. Die neue soll
Triaden die immedia
te mit ihr eigenen
Toni. Cum ei quitfig
aber wie die Septime
mit ihren Kinder, die
mit mehr raison,
weil wenig zu resolu
ten gehören entweder
damit klagt, die in einem
by Bey in regecta bleib

21.

Wo man mit auf diese weise
die Dissonantzen abhandeln
will, so ist d'nöthig
daß man die melodie dar
nach agiustire. z. E.
in regard der obersten
mit den folgenden gäng
die melodie mögen



Regard der unterstimme
sind die Regeln der Con-
cor de Melodie in Disso-
nanzen zu gebrauch, wie
schon gesagt.



Hyde artem nisi ars, nisi
subtilis ars occultet ubique.

§. 22.

Nun schreite ich zu der Con-
tinuation dieser Grund-
stimme mit ausgesetzten
accorden. Hier ist vorhin nicht
kürzlich, weil wenn man
an statt der 3 u. 5 may.

darin sey die Consonanten
mit der resolution die
7. in septez minorem
~~[illegible]~~ oder man lass
die partem patientem
da sie sey und in semito-
nium minorem soll, und
muß in gauzen styl somm
tm der neue vorgeschrift
der Modi. die erste resolu-
tion aber muß allzeit ma-
jor sey, oder zu erst muß sie
nur in semitonium fallen
z. E. in der absteiger 17

3	7	6	7	6	7	6	8
8	5	3	5	3	5	3	5
5	3	—	3	—	3	—	3

IVS. wenn der Bass und in semi-
tonium fällt, darf auf solch
erste Tone die quinte nie
gar zu viele, ~~[illegible]~~ sondern
den major tonum changi-
rende oder elevirt.

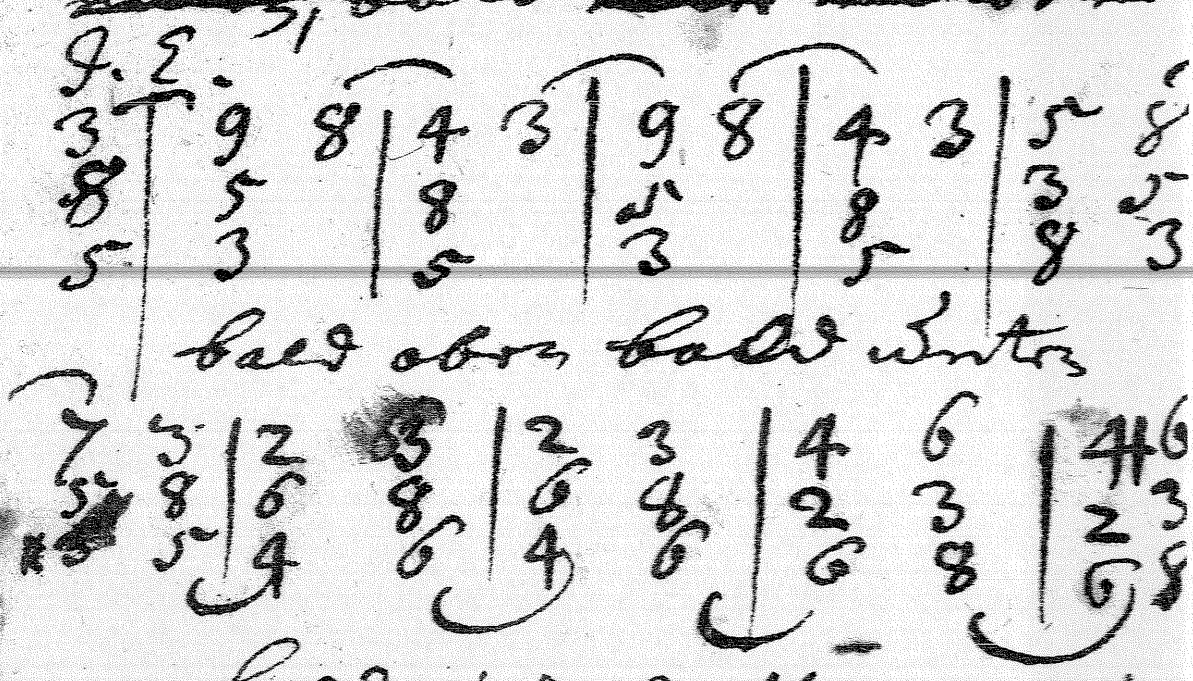
An der unter stimme

8	2	3	mit 3	2	3	2	3
5	4	8	6	8	6	6	8
3		6	4	6	4	4	6

N. Die mit * bezeichneten Noten repetirt man nicht gern in Octa ve.

§. 23.

Man muß durch vorsichtige Combinationen



Ungefehr andere Arten wie in der 22ten Übung zu finden von jeder Hand allein.

ad §. 19. Angleichen wenn
die Discant Noten mit
den Alt- und Engl. Text
denen statt der mit der
Accompagn: Regeln
die Note steht, da Discant
u. Alt diese in 4 3. jene
in 6 fuge bleiben, und
sich in 3 u. 5 resolviren.
J. C.

3 6 5 8
8 4 3 5
5 8 — 3.

Es besteht also die in einer
von verschiedenen Stimmen
gesetzte Regel, daß
erste mit Engl. Alt
der Note u. andern diese
nung in mittelstimm.

5 3 5 3 5 3 5 3
3 8 9 8 4 3 9 8 4 3 9 8
8 5 8 5 8 5

etc.

Ist nun mit aber beschehen
das alles dasjenig aufs mit
an Confusionen gebracht
und es soche geschehen
so darf man nochbleiben
operiren. §.

8	7	6	8	3	3	1	3	8
5	3	3	5	8	7	6	8	5
3	—	8	3	5	5	3	5	3
					vici-			
					um.			

4	3	8
5	5	5
9	9	3

§.

3	3	3	4	3	8	8	3	
8	7	6	9	3	5	5	9	8
5	5	3	5	3	4	3	5	
vicium.			negvi					

§.

Nunmehro wollen wir die Regel
an die ~~Exempel~~ Exempel zu finden
welche bey der Resolution
müssen angezogen werden, vor-
tragen. Es ist nun
der

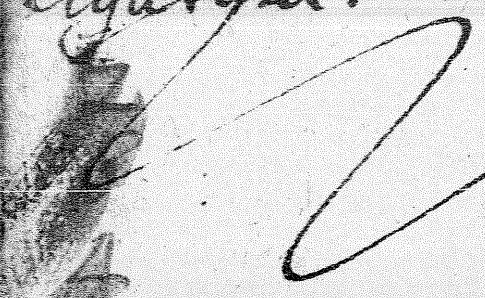
Accompagnement.

9. 3. 5. 7 3 5
5. 9. 3. 5 7 3
3. 5. 9. 3. 5 7.

4 5 8 2 4 6
8 4 5 6 2 4
5 8 4. 4 6 2.

4 6 8
8 4 6
6 8. 4.

Ligatura. Percussio. Resolutio



Mit dem obern Punct.

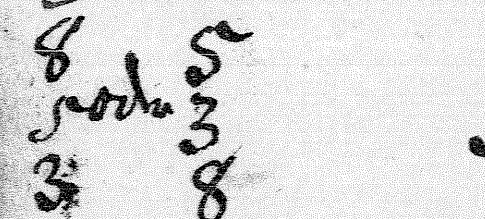
Mit dem Schwanz.

Ligatura. Percussio. Resolutio



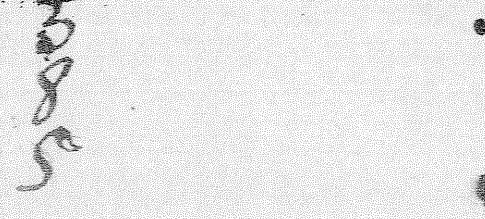
Mit dem Alt.

Ligat. Perc. Resol.



Mit dem Tenor.

Lig: Perc: Resol.



Unter wird die zweite Ligatur.

Mit der Oberstimme die 7.

Mit dem Discant.

Lig:	Per:	Repet.
8 ohne 3	7:	6
5-3-8.	5:	3
3 8-5	3.	8

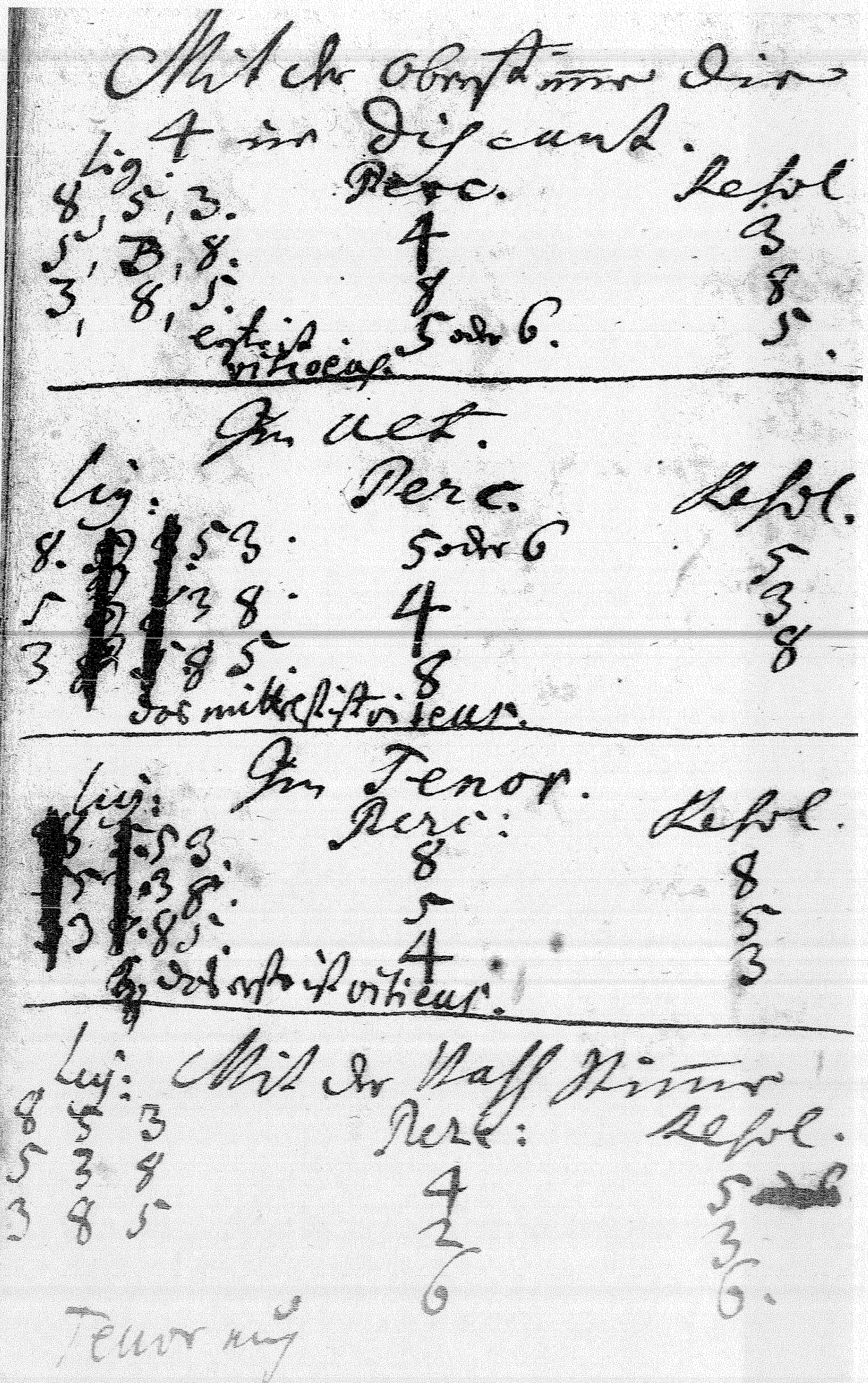
Mit dem Alt. Repet.

Liget.	Per:	
8 ohne 3	5.	3
5 3 8.	7.	6
3 8 5	5.	3

Mit dem Tenor.

Ligat.	Per:	Repet.
8 ohne 3	5:	5:
5 8.	3:	3
3 5	7.	6.

Die 7 Septime mit 3 im Baß.



Abrit de Chapitre des
2. nisi legitimus

In Discant.

Lig.	Perc.	Kepl.
8 8 5	2.	3.
3. 8. 3	6.	6.
3. 5. 8.	4.	6.

In Alt.

Lig:	Perc:	Kepl.
3 8 5.	4	5 a 6.
	2	3
	6	6

In Tenor.

Lig:	Perc:	Kepl.
5 3 3	6	6
	4	5.
	2	3

Ad Vitem.

[illegible]

diſſon:	Reſolutio Secunda	Diſſ:	Reſ. untergebunden
2 —	3.	4 —	5 oder 6
6 —	8.	2 —	3
4 —	5.	6 —	6

6 — 6	wird aber nicht
4 — 5	ligirt.
2 — 3	

Diſſ.	Reſ.	Quarta obergebunden.
4 —	3	
8 —	8.	5 oder 6 — 5
5 oder 6	5.	4 — 3
		8 — 8

Diſſ:	Reſ.
8 —	8
5 oder 6 —	5
4. —	3

Sind Nur alle diſſonanzen mit Ausnahm.

Quarta untergebunden.

Diſſ.	Reſ:
4.	5 oder 6.
2.	3.
6.	6.

Diſſonanzen ſind die nur auf Diſſonanz untergebunden werden.

Septimus obrz gobündrs.

Diff:	ref.
7 —	6
3	3
8	9

3 —	3
7 —	6
3 —	3

Diff.	ref:
5 —	5
3 —	3
7 —	6

Wird ordtlich
nüten nisgoben,
&c.

Nona obrz gobündrs

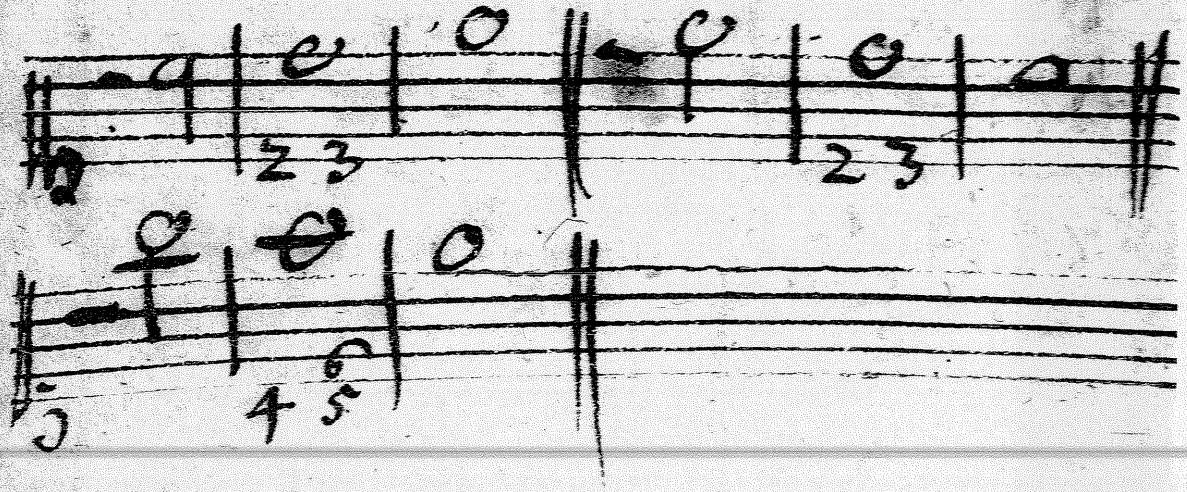
Diff.	ref:
9 —	8
5 —	5
3 —	3

3 —	3
9 —	8
5 —	5

5 —	5
3 —	3
9 —	8

Wird nüten
nisch gobündrs

Die mitten gebundenen
Noten auffen, sind die
Figuren, darinn die
Melodie, wohl zu brauch



3.	Ochs. 9 5 3	ochsen 4 [illegible]	rehe: 8 5 3.
3.	7 5 3.	9 [illegible]	6 3 8
3	4 8 5	4.	3 8 5.
3	unter	grenadi	5 3 6
3.	2 6 4		3 6 6.

Nicht gründ unden.

	Diff:	Kehl:
		Oben gebunden
5.	9 5 3	8 5 3.
5.	7 5 3.	6 3 8
5.	4 8 Ruhe.	3 8 5
	unten gebunden.	
5.	4 2 6.	5 3 6
5.	2 6 4	3 6

	Diff.	Resp.
8.	Oben Grundy,	
	Anno Nona.	
8.	7 5 3	6 3 8
8.	4 8 5	9 8 5
8	Nichtgehend. 4 2 6	5 3 6
8.	3 6 4	3 6 6

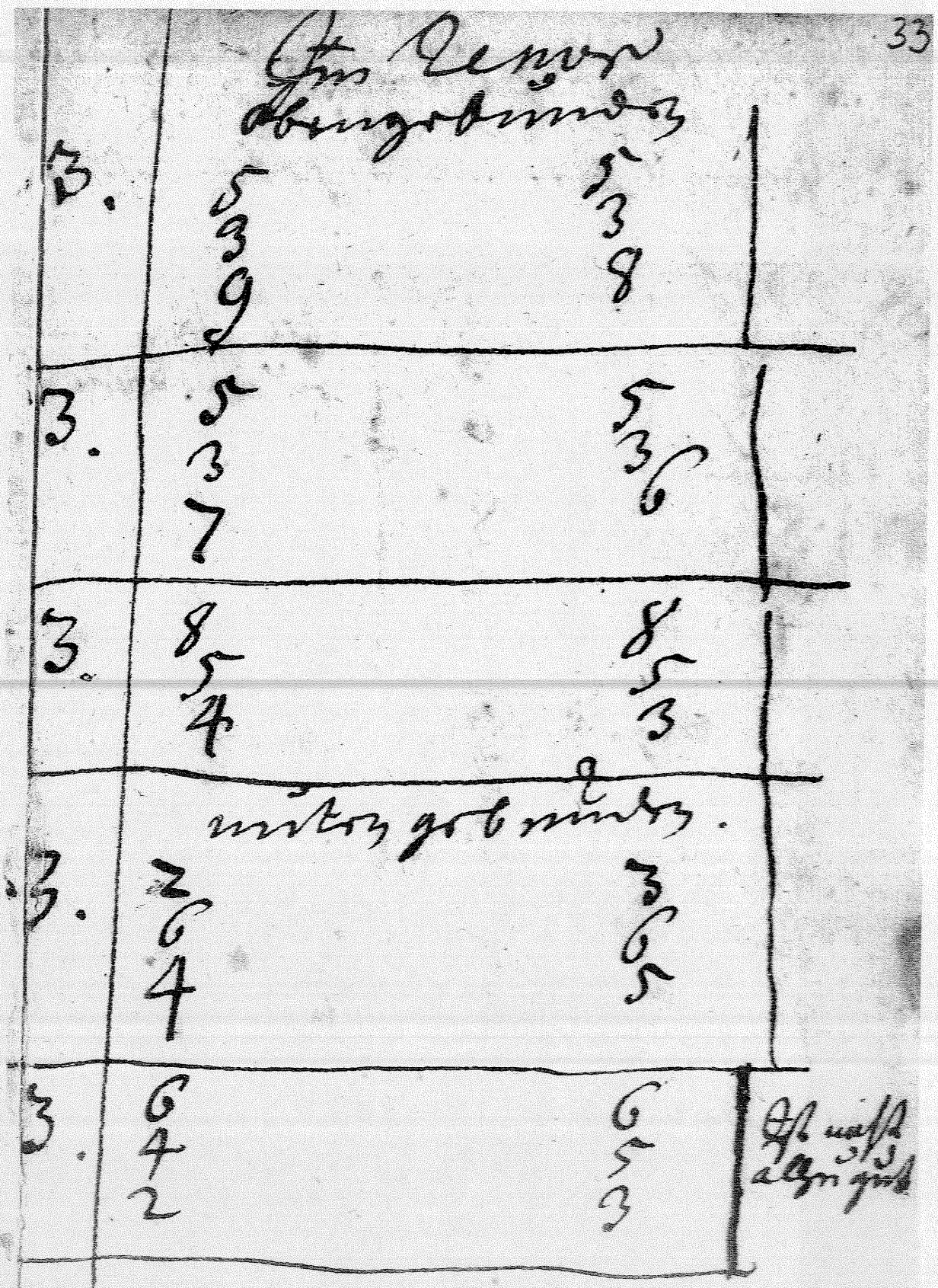
Mit Uhrbuch verglichen.

3.	Ist alt Nimm. Damit wird 9 mit 9 multiplicirt.	
3	Lesiron: 3 3 3	Kehrt: 3 6 3
3.	5 oder 6 4 8	5 3 8
3	Im Nachsetzen wird multiplicirt. 4 4	6 5 3
3.	4 ½ 6	5 oder 6 3 6

5.	Hill. acl. 3 9 5	Ob gebüg.	Ebn. C. 3 8 5
5.	5		3 6 3
5.	5 wie 6. 4 8		5 3 8
5.	Unten gebückt. 6 4 2		6 5 3
5.	4 2 6		5 3 6

Mühe, Andacht wieder

	Adl. obrigkeitl.	
	Leib.	Bed.
1. 8.	395	385
8.	537	536
8.	5 3 6. 548	538
8.	642	nützl. gebürl. 53
8.	642	653


Ehr Lenzen
Abungsbaumes
3.
539
538
3.
537
536
3.
854
853
3.
664
665
3.
642
643

Obre gebrandt

5. Gerad hie nicht gebraucht.

	Ref.	Resi.	
5.	5 3 7	5 3 6	Ist aber zu ändern
5.	8 5 4	8 5 3	
5.	unter gebrandt. 2 6 4	3 6 5	Ist nicht gar gut
5.	6 4 2	6 5 3	Muß gar nicht werden.

8.	9 5 3	8 3 5	
8.	7 2 5	6 3 5	
8.	4 5 8	3 5 8	
8.	4 6 2	3 6 5	
8.	2 6 4	3 6 5	